

Weeze, 21. Dezember 2020

## Haushaltsrede zum Haushalt 2022 der Gemeinde Weeze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Kämmerer,  
liebe Ratsmitglieder\*innen und Fraktionsvorsitzenden,  
sehr geehrte Vertreter\*innen der Presse,  
sehr geehrte Bürger\*innen,

Ein weiteres Jahr im Rahmen der Pandemie liegt hinter uns und auch das kommende Jahr stellt die Gemeinde, den Haushalt vor weitere Herausforderungen. Leider wird die angespannte Haushaltslage durch die Großprojekte der vergangenen Jahre in erheblichem Maße belastet. Hier sind vor allem das Baugebiet am Steeg und das Gewerbegebiet Wissener Feld zu nennen. Abgesehen von der Tatsache, dass wir als GRÜNE den Projekten aus ökologischer Sicht nicht zugestimmt haben, halten wir die Planungs-, Erwerbs- und Erschließungskosten in der derzeitigen Haushaltssituation für nicht finanzierbar. Folgekosten im Rahmen der notwendigen Gemeindeinfrastruktur sind hier noch gar nicht erfasst.

Bei der verkehrstechnischen Anbindung des Wissener Feldes wird indes sogar mit niedriger Frequentierung des Flughafens kalkuliert, um überhaupt eine Wegführung abbilden zu können. Das lässt die Frage offen, ob man nicht mehr von einem Aufschwung des Flughafens ausgeht. Ich möchte das mal unkommentiert lassen.

Dann zumindest hätte man auf das Wissener Feld verzichten können, stattdessen die vorhandenen versiegelten Flächen am Flughafen einer gewerblichen Nutzung zuzuführen, oder dies zumindest politisch, kommunal voranzubringen und den Haushalt um mehrere Millionen entlasten können. Leider wurde der Zeitpunkt versäumt, hier strukturell gegenzusteuern, stattdessen wird auf die altbekannte Mähr

von stetigem Wachstum verwiesen. Auch wenn wir die Projekte nicht befürworten, werden wir uns der Mehrheitsentscheidung beugen und uns dennoch für eine ökologisch, nachhaltige Ansiedlung stark machen. Die Pandemie, der Klimawandel und die Abhängigkeiten von der Globalisierung zeigen uns gerade, dass „ein Weiter“ wie bisher nicht mehr funktioniert.

Ein Weiter so findet sich aber leider auch im Punkt Kiesabbau in Weeze. Die Kies und Sand Industrie weiß, dass Kies und Sand keine nachwachsenden Rohstoffe sind. Was weg ist, ist weg. Die im Regionalplan ausgewiesenen Flächen geben der Kiesindustrie Planungssicherheit. Für das Gemeinde Gebiet Weeze gibt es noch eine unberührte Fläche. Wenn von diesen Flächen Kies und Sand immer schneller und an immer mehr Stellen gleichzeitig abgegraben wird, dann sind die Flächen schneller aufgebraucht. Wir dürfen nicht vergessen, auch wenn diese Abgrabung in Zukunft eine Hochwasser Schutzzone entlang der Niers sein soll, vernichtet diese Abgrabung unwiederbringliche Ackerfläche. Wenn ein Wandel der Landwirtschaft zu nachhaltigem und biologischem Anbau gelingen soll, müssen wir den Flächenfraß durch Abgrabung und Versiegelung stoppen.

Zumindest für Wemb hat man noch die Möglichkeit auf die Planung und Erschließung eines neuen Baugebiets zu verzichten, da hier ein privater Investor Wohnraum schaffen will.

Die Mittel für die Erneuerung der Obdachlosenunterkunft wurden ersatzlos gestrichen, aus unserer Sicht sollten zumindest die Planungskosten im Haushalt eingebracht werden, denn es besteht unmittelbar Handlungsbedarf und wie schon im letzten Jahr von mir erwähnt soll es laut EU- Resolution keine obdachlosen Menschen mehr bis 2030 in der EU geben.

Im Großen und Ganzen zeigt uns der Haushalt 2022 die gelbe, wenn nicht sogar schon die rote Karte und es liegt in unserer Verantwortung jetzt die Weichen zu stellen, neue Ideen zu suchen und Projekte zu

überdenken, um nicht innerhalb der nächsten 2-3 Jahre mit massiven Steuer- und Abgabenerhöhungen die Bürger\*innen belasten zu müssen.

Trotz unserer Einwände werden wir dem Haushalt zustimmen.

Leider hält uns die Coronakrise immer noch im Griff und spaltet unsere Gesellschaft. Rechtspopulisten rütteln am europäischen Gedanken. Das Wort „Kalter Krieg“ hat wieder Einzug in unsere Nachrichten gefunden, mit ihm die Angst vor einem Krieg an Europas Grenzen. Und von all dem Überschattet haben wir noch die größte Aufgabe, den Klimawandel. Zu lange haben wir hier nur über Ziele gesprochen und nicht gehandelt. Nun zeigt uns die Natur immer öfter mit Feuern, Überschwemmungen, Dürren und Stürmen, das wir es zu weit getrieben haben.

Wir zahlen schon bereits jetzt den Preis für unsere Maßlosigkeit und die nachfolgenden Generationen werden einen noch viel höheren Preis bezahlen müssen.

Umso wichtiger ist es, dass die Politik über die Parteigrenzen hinweg zielgerichtet an Lösungen für die Bürger\*innen arbeitet, anstatt sich in Eitelkeiten und Profilierungen zu verlieren.

*„Wenn es offensichtlich ist, dass die Ziele nicht erreicht werden können, sollte man nicht die Ziele korrigieren, sondern die Handlungen.“*

*„Konfuzius“*

Zu guter Letzt möchte ich unserem scheidenden Kämmer Johannes Peters danken, der uns durch seine gute, vorausschauende und häufig mahnende Art die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde Weeze bewahrt hat.

Gleichzeitig wünschen wir seinem Nachfolger Daniel Mülders dieselbe vorausschauende Sicht in diesen stürmischen Zeiten.

## Jessica Kruchem

Vorsitzende der Grünen/Bündnis 90 Ratsfraktion Weeze  
Sprecherin der Grünen/Bündnis 90 Weeze  
Sprecherin der Grünen/Bündnis 90 Kreis Kleve

